

Antwerpener Bartzwerge

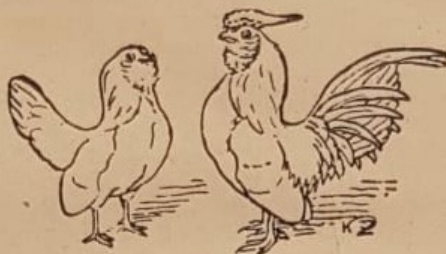
Die Antwerpener Bartzwerge werden in Deutschland nur wenig gezüchtet. Auf den Ausstellungen sieht man sie ganz selten, obwohl sie eine ausgesprochen durchgezüchtete Zwerghuhnrasse ist, die wenig züchterische Kenntnisse vom Züchter verlangt.

Belgien ist das Heimatland der Antwerpener Bartzwerge. Von dort aus haben sie sich hauptsächlich nach England und Holland verbreitet. Warum sie bei unseren Zwerghuhnzüchtern so wenig Anklang finden, ist eigentlich unverständlich, da sie eine Nutzrasse sind, und durch ihr Temperament und ihr Äußeres wohl ein Züchterherz höher schlagen lassen können. Ich glaube bestimmt, daß für diese schöne Nutzrasse viel zu wenig Propaganda getrieben worden ist. Es ist schade, daß sich nicht beherzte Zwerghuhnzüchter dieser Rasse annehmen, um so den Blumengarten unserer Zwergere bereichern würden.

Der Gesamteindruck

Die Antwerpener Bartzwerge sind sehr klein, von gedrungener Gestalt, lebhaft und frech. Sie sind gekennzeichnet durch die starke Entwicklung von Bart- und Halsbehang. Die schwarzen Antwerpener Bartzwerge sehen aus wie die Teufel, und sind in ihrer Robustheit genau wie jede andere Zwerghuhnrasse. Sieht man, wie selbstbewußt das Hähnchen die Brust herausdrückt, so sollte man meinen, es würde durch Anhalten des Atems eine breite Brust vortäuschen. Der Rumpf ist breit, kurz, gedrungen und steil aufgerichtet. Der Kopf ist groß und dick und von einem feurigen Rosenkamm gekrönt, der im Grunde breit, in der Mitte hoch und hinten etwas abgeplättet ist. Der Dorn folgt der Nackenlinie. Kehllappen sind nicht vorhanden, dafür aber ein Bart, welcher pechschwarz ist. Die Flügel sind gesengt und der Schwanz steil hochgerichtet. Die Sichel ist kurz und spitz, die Steuerfedern dürfen nicht gedeckt werden. Der Bart muß länglich rund und mit vollen Seitenhaken sein. Der Hals ist sehr kurz, stark befiedert und unterhalb des Genickes mähenartig zurückgebogen (getragen). Der Rücken ist kurz und breit, und wird abfallend getragen und erscheint im Seitenriß

als eine Halbkugel. Die Augen erscheinen groß und leuchtend. Bei den schwarzen Zwergen ist die Farbe der Augen braun, bei den andersfarbigen gelb. Die Schenkel sind kurz, aber kräftig. Die Läufe mittellang und unbefiedert. Die Hennen tragen die Flügel etwas höher und haben einen kleinen Kamm. Der Schwanz ist mittel-



lang und etwas offen. Außer den schwarzen Antwerpener Bartzwergen gibt es auch weiße, deren Läufe hornfarbig sind, blaue und gesperberte, deren hornfarbige Läufe dunkle Flecke haben dürfen. Sehr kurios sehen die

wachtelfarbigen Hennen aus, die eine Wildfarbe mit vielen Schattierungen und eine lehmige Brust zeigen. Die Hähne haben ähnliches Aussehen wie bergische Kräher. Die Farben bei Hahn und Hennen sind glanzreich, die Läufe und der Schnabel dunkel gefärbt.

Die Antwerpener Bartzwerge sind Nutzwürge ersten Ranges. Legen sie doch Eier bis zu 40 g schwer und nicht zu wenig im Jahr. 120—140 Eier sind keine seltenen Durchschnittsleistungen. Die Zwergere sind wetterfest und gegen die stärkste Kälte gefeit. Da es eine gut durchgezüchtete Rasse ist, ist es nicht schwer, gute Tiere zu züchten. Das Hauptaugenmerk der Züchter der Antwerpener Bartzwerge ist auf Wetterfestigkeit, gute Legetätigkeit und Eiergröße zu legen. Hoffentlich tragen diese Zeilen dazu bei, den Antwerpener Bartzwergen wieder viele Freunde und Liebhaber zuzuführen. Besonders die Jugendgruppen sollten sich mal mehr mit diesen schönen Zwergen befassen und sich derselben annehmen. Sollte dies eintreten, hätten diese geschriebenen Zeilen ihren Zweck erfüllt.

Georg Schank.